

Aus den Botschaften Jesu an Monsignore Ottavio Michelini (1906 – 1979)

„Nicht ich, meine Söhne, habe diese Stunde gewollt“

Dieses ursprünglich sechsbändige Werk gibt es heute nur noch in einem einzigen Band, in Auszügen. Die sechs Bände sind kaum mehr zu erhalten.

Monsignore Ottavio Michelini wurde in Mirandola (Provinz Modena, Italien) geboren. Nachdem er in der Diözese Carpi gedient hatte, zog er sich zurück und wurde Kaplan einer Behindertenvereinigung in Modena. In den 1970-er Jahren schloss er sich der Marianischen Priesterbewegung an, als das Werk von Don Gobbi am Anfang stand. Seit 1975, während seiner letzten vier Lebensjahre, empfing er Botschaften (die er unter Diktat schrieb) und Visionen von Jesus und der Gottesmutter. Don Michelini empfing diese "Mitteilungen" in seinem Herzen.

Die Seele von PAPST PAUL VI. spricht

26.09.1897 geboren in Concesio bei Brescia

11.06.1963 Wahl zum Papst

06.08.1978 gestorben in Castel Gandolfo

10. September 1978

Schreibe, ich bin Paul VI. und möchte mit dir sprechen.

Bruder Don Ottavio, es ist dir vieles und von vielen über die Glaubenskrise und die Läuterung gesagt worden, so dass es scheint, dass dieses Thema erschöpft sei; aber es ist nicht so, das Thema bietet Möglichkeit für endlose Überlegungen.

Die Läuterung ist nicht ein Ereignis für die Tageschronik; sie ist ein einzigartiges Vorkommnis in der Geschichte des Menschengeschlechtes, das eine entscheidende Wandlung darstellt nicht nur für eine Nation, sondern für die ganze Menschheit, deren Antlitz sie verändern wird.

Wie für die «Schöpfung» Gott, der Allmächtige mit einem Akt seines göttlichen Willens eingriff, so tut er es für die Läuterung, die von Gott nicht gewollt, sondern zugelassen wird; es wird sich um ein direktes Eingreifen Jesu handeln, der als Gott der Eine und Dreieine ist, und seiner allerheiligsten Mutter, um die durch die Blindheit und Verdorbenheit des Menschengeschlechtes so schwer betroffene Harmonie und Ordnung der Schöpfung wieder herzustellen.

Diese Reinigung hat begonnen und sie wird in absehbarer Zeit ihren fürchterlichen Abschluss finden. Sie wird geprägt sein durch den Sieg der himmlischen Mächte über die finstern Mächte des Bösen; erst am Schluss erfolgt das Eingreifen des Sohnes Gottes und seiner allerheiligsten Mutter, das den Endsieg herbeiführen wird. Die Kirche Satans wird vernichtet werden, und das Banner des Sieges, das Kreuz, wird verherrlicht über der erneuerten Kirche aufgerichtet, deren Läuterung schon begonnen hat.

Nichts soll euren Glauben verwirren

Das Gewicht des Bösen lastet auf der Menschheit, es macht sie starr, sie wird gleichsam zu einem Geschiebe; aber diese Menschheit ist Grund und Mittelpunkt dieses ungeheuren Kampfes, scheint aber, sich dessen nicht bewusst zu sein.

Der Grund, warum wir obersten Hirten so oft auf dieses Thema zurückkommen: wir wollen euch einfach vorbereiten, eure Seelen und eure Herzen auf diese harten und von unbeschreibbarem Leid gesättigten, schwierigen Stunden der Angst und Furcht vorbereiten, damit nichts, wie schwer es auch sei, euren Glauben und euren innern Frieden verwirre. Ja, Bruder, wenn euer Glaube stark ist, so wird der innere Friede eurer Seelen erhalten bleiben.

Ich habe über das Eingreifen des ewigen, fleischgewordenen Wortes Gottes und seiner aller-

heiligsten Mutter gesprochen; sie werden in verschiedener Weise eingreifen; Jesus wird nicht in den Kampf treten, sein Eingreifen für die Besiegung der finstern Mächte des Bösen und zur Wiedergewinnung der verlorenen Menschheit, hat sich schon mit der Menschwerdung vollzogen.

Satan ist mit seinen Legionen für immer schon von ihm besiegt worden; jetzt muss die Menschheit und im besondern die Kirche, das heisst, der Mystische Leib, der das Los des Hauptes zu teilen hat, die Schlacht gegen den Sozialen Leib Satans, die Freimaurerei, schlagen.

Die «Mutter» ist nicht Gott, sie ein menschliches Geschöpf, aber sie ist die «zweite Eva» und die «Erste» nach Gott; sie ist das erste Geschöpf, das die Kirche Jesu führt und zum Siege führen wird, während das Eingreifen Jesu das Böse der Menschen ins Gute umwandelt und die vom menschlichen Geist unfassbaren Zerstörungen zum Wohle der völlig erneuerten Kirche umgestaltet.

Sozusagen eine «zweite» Schöpfung

Du siehst nun, Bruder Don Ottavio, warum ihr nicht richten, sondern die unergründbaren Absichten Gottes anbeten müsst; denn er vermag aus der Bosheit der finstern Mächte des Bösen und aus der Verdorbenheit einer irrenden und vom menschlichen und diabolischen Hochmut angesteckten Menschheit gleichsam eine zweite Schöpfung zu bilden und dem Himmel und der Erde eine neue, erneuerte Kirche zu schenken, zum Staunen der Engel und der Menschen.

Bereitet euch vor, apokalyptische Zeiten, die jetzt schon begonnen haben, zu erleben; ihr Abschluss ist nicht fern. Durchlebt sie in dieser Überzeugung, in diesem euren starken Glauben und in dieser eurer Liebe!

Mut, Bruder; deine Pflicht ist es, den Geist der Vereinigung, der du vorstehst, vorzubereiten; vorwärts mit wachem Kopf; du weisst, dass wir von uns aus nichts vermögen, in ihm und durch ihn aber vermögen wir alles!

Ich segne dich und mit dir segne ich deinen Mitbruder Don P., die ganze Vereinigung Speranza und alle, die dir besonders teuer sind, im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes.

Die Seele Papst Johannes Pauls I. spricht (der 33-Tage-Papst)

17. 10. 1919 geboren in Canale d'Agordo (Belluno)

26. 08. 1978 Wahl zum Papst

28. 09. 1978 überraschender Tod des Papstes

2. Oktober 1978

Schreibe, Bruder Don Ottavio, ich bin Papst Johannes Paul I. Päpste haben mit dir gesprochen; ich bin der kürzlich verstorbene, doch das hat keine Bedeutung. Wenn mein Pontifikat auch kurz, ja sehr kurz war, kaum lang genug, um mir Rechenschaft geben zu können von der ungeheuren Aufgabe eines Papstes, kaum genügend lang, um in mir das Bewusstsein der Finsternis zu erwecken, die die ganze Kirche, von der Spitze zur Basis, umhüllt.

Ich kannte die Verschwörungen des Bösen, ich hatte Kenntnis über sie; seit langem versucht er, sich der Kirche Christi zu bemächtigen; dass aber seine Bosheit und sein brennendes Verlangen so gewaltig geworden sind, das wusste ich wirklich nicht.

Gott, der Allmächtige, hat mit meiner Wahl zum Nachfolger Petri - er hat sie mehr gewollt als die Menschen -, der Kirche und der Welt einen letzten Beweis seiner unendlichen Barmherzigkeit geben wollen; die an der Spitze der Kirche stehenden Menschen haben zu Jesus und seiner Mutter Nein gesagt und, weil sie Diener Satans sind, sind sie entschlossen, die Kirche, das Geheimnis des Heils und der Barmherzigkeit, in die Hände des Fürsten der Finsternis zu spielen.

Noch einmal hat Satan Gott herausgefordert und eine Verschwörung zustande gebracht, die in ihrer Bosheit, in ihren Listen, Fallen und Erpressungen beispiellos ist; er hat die Kirche ihres rechtmässigen Hirten beraubt, um sie in das sich vergrössende Chaos zu stürzen.

Bruder Don Ottavio, dieses Verbrechen oder, besser, die Kette von Verbrechen, denn es ist das erste einer langen Reihe (*Anm. Schüsse auf Joh. Paul II., Morddrohungen gegen Benedikt XVI.*), bewirkt

nichts anderes, als die Zeiten zu beschleunigen; das ermöglicht dir, die Abfolge der Botschaften von höchsten Hirten der Kirche besser zu verstehen.

Fest und stark im Glauben bleiben

Aber warum, Heiliger Vater, diese vertraulichen Mitteilungen, dieser Berg von Kot und Trümmern, gerade für mich? –

Frage dich, warum für mich; warum verstockst du dich, zu zweifeln? Ist dir nicht gesagt worden, dass du eine grosse Aufgabe in der Kirche zu erfüllen hast; glaubst du, dass der allmächtige Gott Grosse und Mächtige dieser Erde benötige, um seine Liebesabsichten zu verwirklichen? Ist dir nicht gesagt worden, dass er dich auserwählt hat, um den salbungsvollen, samtigen Hochmut der Großen und Mächtigen in der Kirche zu Schanden zu machen? Erwählte er nicht den kleinen David, um die hochmütige Verstocktheit des Riesen Goliath zu schlagen? Wählte er nicht die Zwölf zu Säulen seiner Kirche; welches Verhältnis besteht da zu ihrer Aufgabe? Bestand vielleicht eine Bindung unter den Zwölfen mit dem Auftrag, den sie zu erfüllen hatten?

Hat nicht er selbst zu dir gesagt, «genug» darüber, denn er ist Gott und ist allmächtig. Versuche vielmehr, aus allem, das dir geoffenbart wird, Schätze zu machen; bald wird die Finsternis die ganze Kirche umhüllen, die völlig in den Griff der finsternen Mächte des Bösen fallen wird. Darum musst du fest und stark sein im Glauben, denn viele werden auf euer Beispiel hin nicht verloren gehen und nicht verzweifeln.

Hat er dir nicht gesagt, das er auch während der Finsternis euch nahe sein wird, dass ihr nicht zweifeln dürft, um nicht den Vorwurf an seine Apostel zu verdienen, die auf dem See Genesareth ge zweifelt haben?

Dann... der grosse Triumph der Königin aller Siege

Die Prüfung, die du gegenwärtig mit den Mitgliedern der entstehenden Vereinigung durchzumachen hast, ist noch leicht im Vergleich mit der Prüfung, die dir bevorsteht!

Don Ottavio, liebster Bruder, suche dich, sucht euch zu erinnern, wie viel euch auch von meinen Vorgängern geschenkt worden ist; hütet euch, euch an so grosse Gaben und Gunsterweisungen, die ihr unverdient empfangen habt, zu gewöhnen; bringt darum seinem göttlichen Willen unbegrenztes Vertrauen entgegen und gebt euch ihm völlig hin.

In der Ewigkeit ist alles Gegenwart, die Vergangenheit und die Zukunft bestehen in der Ewigkeit nicht, aber für euch, die ihr auf der Erde pilgert scheint eure Wartezeit nicht abzulaufen... Die Wartezeit aber wird kurz sein, dann erfolgt der beispiellose Zusammenprall, der gezeichnet wird vom Triumph der Königin aller Siege, die ihr schon jetzt verehrt in eurer Vereinigung.

- Heiliger Vater, welches Bild werden wir von der Königin aller Siege sehen? Das von Male?

- Das werdet ihr bald erfahren.

- Heiliger Vater, was bedeutet das Geschehen von heute Morgen in unserem Hause?

- Dass ihr euch inmitten eines fürchterlichen Kampfes befindet, Bruder Don Ottavio; dass aber sie, die Königin aller Siege, mit euch ist!

Es ist euch in wunderbarer Weise bestätigt worden, dass in eurer Mitte ausser ihm auch sie sich befindet. Das muss in euch allen Vertrauen, Liebe, Hingabe, Zufriedenheit und Frieden erwecken.

Bruder, gemeinsam wollen wir Gott, dem Einen und Dreieinen, in Vereinigung mit den Chören der Engel den Lobeshymnus anstimmen:

Heilig, heilig, heilig ist der Herr, Gott der Heerscharen, ihm sei die Ehre und die Herrlichkeit in alle Ewigkeit. Amen.

Ich segne dich, Bruder, ich segne euch im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.